



Photo: Sign-Ware

LED-Lichtrahmen: Sign-Ware vermarktet dieses neue Produkt unter dem Namen Light-Frame Professional.

LED light frame: Sign-Ware markets this new product under the name of Light Frame Professional.

many applications for banners with our fabric profiles," says Giehl. Hence, the visitors' gaze went from the graphics on the fabric walls via ceiling sails in square profiles to the striking stand-alone solutions.

These "fabric displays" seem to stand on their own. Their secret is the extremely flat frames that are hardly visible from the front. But some of these prominent "showcases" were also very brightly illuminated almost like neon signs – and caught the eye immediately. They were made of LED fabric frames that were illuminated on both sides. As the latest innovations of the Modulframe range these light frames were first presented to a wider trade audience at Viscom. "With Modulframe you can realise more textile eye catchers easily and elegantly in all sizes, whether they be integrated in a fair stand, as a panorama wall or as sandwich boards," points out Markus Giehl and promises: "The possibilities are unlimited and we are constantly developing them further" (www.modulframe.com). JK ■

MESSEBAU-SYSTEME

Das Bauen „light“ gemacht

Mit schlanken Profilen und einfachsten Verbindungs-Techniken nehmen System-Anbieter den Konstruktionen die Schwere. Sie erlauben die „innovative Leichtigkeit des Bauens“.

Wirtschaftskrise hin oder her – für die Solarstrom-Gewinner scheint langfristig die Sonne. Das Unternehmen Juwi aus dem rheinhessischen Wörrstadt entwickelt Windturbinen, Bioenergie-Projekte und eben auch Solaranlagen zur Erzeugung umweltfreundlichen Stroms. Der Messeauftritt, der zuerst auf der Intersolar München 2008 zu sehen war, widmet sich ganz dem Thema neueste Techniken zur effizienteren Sonnenenergie-Gewinnung. Dabei gibt es sicherlich einfachere Aufgaben, als das Thema mit emotionalen Bildern statt nur Produkten oder Charts in einer Messehalle zu inszenieren. Auffälligstes Element auf dem Stand ist denn auch nicht – wie sonst oft üblich in der Branche – ein großes Solarmodul, sondern eine besonders gestaltete Rückwand. Sie zeigt das hinterleuchtete Bild eines Solardachs, in dem sich Wolken spiegeln. Mit dieser architektonischen Idee erreicht der Stand sowohl Fernwirkung als auch eine Aura, die weit mehr vermittelt als nur technische Funktionalität: nämlich eine Art sommerliche Stimmung. Der Clou an dieser Rückwand ist aber nicht nur die Grafik, sondern auch das System, das sie trägt: mezzo Spide.

Mit seinen extrem schlanken Elementen unterstützt und versinnbildlicht mezzo Spide auch einen entscheidenden Vorteil der Solarmodule, die besonders dünn und gleichzeitig effizienter als frühere Systeme sind. Wer den Stand betritt, durchschreitet zuerst ein überdimensionales, beleuchtetes Tor, das aus mezzo-Strong-Elementen konstruiert wurde. „Das Tor spendet Licht, nimmt die Bildaussagen auf. Es ist gerade in Hallen, in denen keine größeren Elemente von der Decke abgehängt werden können, ein unfehlbarer Blickfang“, beschreibt der Designer des ausführenden Messebauers Spacewood aus Frankfurt, Jens Schäfer, die Konstruktion. „Auf kleineren Messen mit weniger Platz werden die Schenkel dieses Tores zu Pylonen umfunktioniert und entfalten so ebenfalls ihre Wirkung.“ Hier kommt ein weiterer optischer

Pluspunkt des mezzo Systems zum Tragen. Das Konstruktions-Fachwerk dieses Systems weist keinerlei sichtbare „Schlüssellocher“ für Schraubverbindungen auf. Kombiniert werden die Zargen mit einer einfachen Keiltechnik und einem Stahlclip. Vor allem aber lassen sich mit mezzo Spide mehrfach gekrümmte Flächen, gekippte Fassaden oder auch Kugelformen realisieren. „In Kombination mit hinterleuchtetem Plexiglas entstehen beispielsweise facettenreiche Oberflächen mit einem faszinierenden Licht- und Schattenspiel“, so mezzo-Geschäftsführer Olaf Krotzsch (www.mezzo-systems.com).

Wie sich Systembau mit höchsten Ansprüchen an Architektur und Corporate Design verbinden lässt, zeigt ein modularer Messeauftritt der Generali-Versicherungen für Bewerber-Messen. Italienische Gastfreundschaft, Zuverlässigkeit und Tradition sollte



der Auftritt ebenso symbolisieren wie das „Auge für die Zeit, in der wir leben“, beschreibt Silvia Olp die Aufgabenstellung. Silvia Olp ist Mitglied der Geschäftsleitung des Systemelemente-Herstellers Burkhardt Leitner constructiv GmbH. Die von Generali beauftragten Designer und Messebauer TDM, Richard Schipper und Veenstra Corporate aus Wolvega in den Niederlanden hatten sich ganz bewusst für das Architektursystem constructiv Pila Petite entschieden. „Der Klassiker unter unseren modularen Architektursystemen“, so Silvia Olp. constructiv Pila Petite besteht aus schlanken Stützen und Knoten mit einfacher Schraubverbindung und lässt bei einfachster Handhabung eine große Bandbreite an Bauformen zu. Funktionalität und Flexibilität waren seitens des Auftraggebers besonders gefordert. Schließlich sollte und soll der Stand an unterschiedlichsten Orten mit verschiedensten Formaten und Dimensionen aufgebaut werden. Alle Info-Paneele können leicht an die Anforderungen für die jeweilige Veranstaltung angepasst werden.

Die Wandbauten mit constructiv Pila Petite dienen dabei sowohl als Trenn- oder Lagerwände wie auch als Bar-Unterbau. Seine Premiere feierte der Stand mit nur 24 Quadratmetern Baugröße im Rahmen der Nationale Carriere Beurs im Amsterdam. Dabei zeigte sich, dass das System nicht nur funktionale Vorteile offenbart, sondern mit seinem Material-Mix aus natureloxiertem Aluminium und Edelstahl-Feinguss auch in der Wertigkeit die Ansprüche des Ausstellers unterstützt. „Moderne und traditionelle Aspekte von Generali kommen auf dem Stand in Einklang“, betont Silvia Olp. „Beispielsweise wird das ursprüngliche Generali-Logo von 1831 auf roten Trennwänden abgebildet.“ Für Gastfreundschaft stehen indes die augenfälligen Tische, die Besucher zum Gespräch einladen. Begleitet von einem Glas guten italienischen Weins oder einem duftenden Espresso werden Bewerbungsgespräche so in entspannter Atmosphäre geführt. Ein transparenter Pfeiler stützt die constructiv-PILA-Decke und trägt somit zum offenen und einladenden Charakter des Auftritts bei (www.burkhardtleitner.de). JK ■

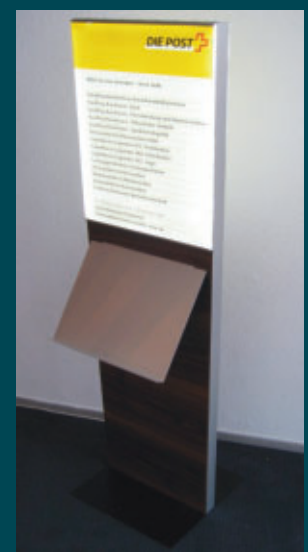


matrixsystems[®]
exhibition solutions

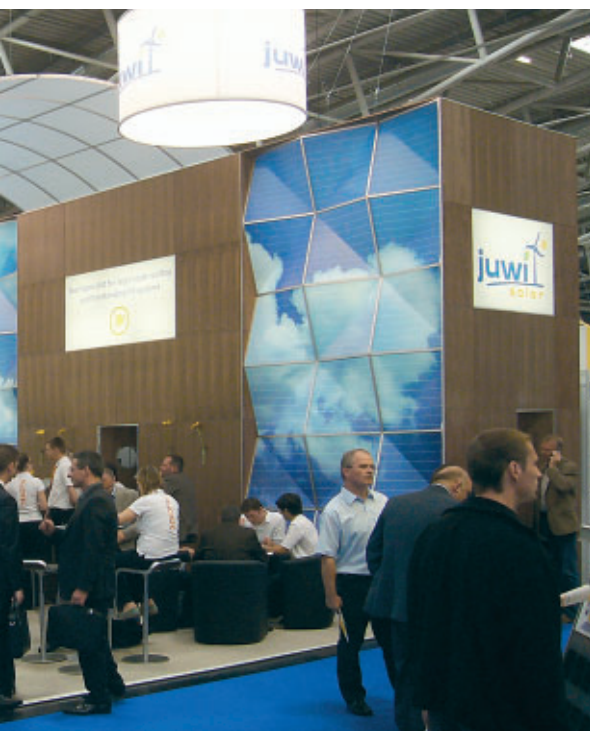
Matrix Systems GmbH

Dorfstrasse 57
CH-8103 Unterengstringen
Tel. +41 (0)44 750 60 52
Fax +41 (0)44 750 14 51
urs.marti@matrix-systems.ch
www.matrix-systems.ch

+ made in switzerland



www.matrix-systems.ch



Juwi-Auftritt in München: Die Rückwand zeigt das hinterleuchtete Bild eines Solar-dachs.

Juwi's stand in Munich: The rear wall shows the back-lit image of a solar roof.

Photo: mezzo

STAND CONSTRUCTION SYSTEMS

Building made easy

Thanks to slim profiles and simple connecting systems, system vendors are making the construction process much simpler and facilitating innovation.

Despite the current economic crisis, for solar energy companies the sun will be shining for a long time to come. Juwi, a company based in Wörrstadt in Rhine-Hesse, develops wind turbines and solar systems and implements bioenergy projects to generate environmentally friendly electricity. The company's exhibition stand, which was first seen at Intersolar 2008 in Munich, is entirely devoted to the latest technologies for more efficient solar energy gen-

eration. It has to be said that there must be plenty of easier tasks than presenting this kind of subject matter in an exhibition hall using emotive images rather than products or charts. The most conspicuous element at the stand is not – as so often in the industry – a large solar module, but a specially designed rear wall showing a backlit image of a solar roof with clouds reflected in it. This gives the stand both long-distance impact and an aura that conveys not just technical functionality

but a kind of light, summery mood. But it's not just the visual that is crucial to this rear wall; it's the system that carries it as well: mezzo spide.

Consisting of extremely slim components, mezzo spide embodies the key benefits of today's solar modules, which are much thinner and more efficient than older systems. When you enter the stand, you go through a large, illuminated gateway constructed from mezzo strong elements. "The gateway sheds light and frames the visual statements. Particularly in exhibition halls in which it is not possible to suspend large elements from the ceiling, it can't fail to catch the eye," explains designer Jens Schäfer of Frankfurt-based exhibition stand construction company Spacewood, which built it. "At smaller trade fairs where space is limited, the sides of this gateway become pylons and are just as effective." A further advantage of the mezzo system comes into effect here: there are no visible holes for bolts in the system's

framework. The components are joined together by means of a simple wedge system and a steel clip. Above all, however, mezzo spide permits the implementation of surfaces with multiple curves, tilted facades and spherical forms. "In combination with backlit Plexiglas, multifaceted surfaces with fascinating light-and-shade effects can be created," says mezzo Managing Director Olaf Krobitzsch (www.mezzo-systems.com).

The Generali insurance group's modular exhibition stand for recruitment fairs shows how construction systems can be combined with sophisticated architecture and corporate design. The brief was to convey Italian hospitality, reliability and tradition with an "eye on the times in which we live," explains Silvia Olp, who is a member of the management board at modular architectural systems manufacturer Burkhardt Leitner constructiv GmbH.

Höchste Ansprüche an Architektur und Corporate Design: Modularer Generali-Auftritt für Bewerber-Messen.

Highest architectural and corporate design standards: modular Generali presence for recruitment fairs.



Photo: Burkhardt Leitner

The designers and exhibition construction companies hired by Generali – TDM, Richard Schipper and Veenstra Corporate from Wolvega in Holland – made a conscious decision to use the constructiv Pila Petite architectural system. “This is the classic in our range of modular architectural systems,” claims Silvia Olp. constructiv Pila Petite consists of slim members and nodes with simple screw connections. It is easy to use, and a wide variety of shapes can be constructed. The client was seeking functionality and flexibility, above all. After all, the stand was intended for a wide variety of events, requiring a range of different formats and dimensions. All information panels can be easily customised to meet the demands of the event.

The constructiv Pila Petite walls serve as partitions, stockroom walls and a supporting structure for the bar. The concept made its debut when a stand of 24 square metres was constructed for the Nationale Carriere Beurs in Amsterdam. It was clear that the system’s attributes were not just functional; with its mix of materials – anodised aluminium and fine-cast high-grade steel – it also met the ex-



Burkhardt Leitner Open Day 2009

hibitor’s quality requirements. “The stand achieves a harmonious balance between the modern and traditional aspects of Generali,” stresses Silvia Olp. “For example, the original Generali logo from 1831 is shown on red partition walls.” Hospitality is conveyed by the conspicuous tables, which are an invitation to visitors to sit down and talk. Meetings

with applicants are much more relaxed when accompanied by a nice glass of Italian wine or a good, strong espresso. A transparent pillar supports the constructiv Pila ceiling and thus contributes to the open, inviting impression made by the stand (www.burkhardt-leitner.de).

JK ■

Grosse Spannweite mit raffinierter Systemtechnik



Hoch entwickelte Technik, erstklassige Produktqualität und Nachhaltigkeit – alles Attribute von SYMA. Investieren Sie in intelligente Systemkomponenten und Sie werden belohnt mit grossen kreativen Freiheiten für individuelle Kundenbedürfnisse und dem Erfolgsrezept einer einfachen und zeitsparenden Planung.

SYMA – Systemtechnik als Basis für Erlebnisräume.

 **SYMA®**
Continuous Innovation

SYMA-SYSTEM AG
Panoramastrasse 19
CH-9533 Kirchberg

Tel. +41 (0)71 932 32 32
syma@syma.ch
www.syma.ch